

Urk. Barth 108

1463 Januar 3, o. O. [Weinheim?] (*Der geben ist uff Mantag nach dem heiligen Jars tage da man zälte vnd schreib [!] von Cristi vnsers lieben herren geburte Dusent vierhundert Sechzig vnd drüwe Jare*)

Hans von Erligheim beurkundet, dass er von dem Weinheimer Bürger Heinz Kern und dessen Ehefrau Anna 100 Gulden Weinheimer Währung erhalten habe, wofür er jährlich am Michaelstag (29. September) oder innerhalb von einer Woche danach einen Zins von 5 Gulden zahlen muss. Als Sicherheit setzt er umfangreiche Güter in Leutershausen und Heddesheim ein. Sollten Hans oder seine Erben die Zinszahlungen säumig bleiben, so haben Heinz Kern und seine Ehefrau oder deren Erben das Recht, bei den Schultheißen der genannten Orte ihr Pfand einzuklagen und so lange wie ihre Eigengüter zu nutzen, bis die Außenstände ausgeglichen sind. Bringen Hans oder seine Erben allerdings an einem Michaelstag gleich welchen Jahres oder eine Woche danach die gesamte Darlehenssumme von 100 Gulden und den Jahreszins, so verliert die vorliegende Urkunde ihre Gültigkeit und Heinz Kern und seine Frau oder deren Erben haben weiters keine Ansprüche mehr in dieser Sache. Zu den Bestimmungen geben Metze von Erligheim, Hans' Ehefrau, und Hans von Weingarten für die Tochter des Paares sowie Anna, die Schwester der Metze von Erligheim, ausdrücklich ihre Zustimmung. Die Verschreibungen geschehen im Beisein des Leutershausener Schultheißen Herbel und der Schöffen Hensel Mockel, Martin Trautmann, Hensel Blassoff, Fritz Schmitt, Hensel Heil, Klas Wolff, Klesel Sogeler, Konrad Herbel, Jost Gramm und Heinz Bersich sowie in Gegenwart des Heddesheimer Schultheißen Nikolaus Kuhlmann und der Schöffen Heinz Heiger, Oden Klass, Heinz Eberhart, Hans Segel, Hans Süwer und Klas Strassheim(er?). Ankündigung der Siegel des Ausstellers, des Hans von Weingarten, der Metze von Erligheim, des Leutershausener Pfarrers Heilmann Welcker aus Neustadt (*von der Nuwenstat*) und des Heddesheimer Pfarrers Johannes Hüffe aus Grünberg; die beiden letztgenannten hängen ihre Siegel auf Bitten der jeweiligen Schultheißen und Schöffen an.

Beschreibung der Uk: Original; UB Heidelberg, Urk. Barth 108. – Pergament; 36,5–37,6 × 53,1–53,9, Plica 4,3–4,8. – Bräunungen v.a. an den Rändern und in den Knicken, stellenweise leicht wellig, Ränder an wenigen Stellen leicht eingerissen, Tinte stellenweise leicht verblasst und berieben, Feuchtigkeitsschaden mit Wasserrändern (?), stellenweise Reste von Bearbeitungs Spuren des Pergamenters, Abdrücke des Trockenfilzes von der letzten Restaurierung vor 1994 (?) auf dem gesamten Pergament, rückseitig leicht gebräunt und verschmutzt, mit wenigen Flecken; die fünf angehängten Siegel vollständig verloren, von Siegel (1) und (3) Reste der Pergamentpressel erhalten, zwei zusätzliche Schnitte unterhalb der Presselschlitze in der Plica (vielleicht für ein Transfix? Darauf würde der Hinweis in der vorliegenden Urkunde auf einen Hauptbrief hindeuten.). – Dt. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: –. – Rückvermerke [teilweise verblasst, nicht mehr gänzlich lesbar]: *Hanns von Erlickheim verkaufft heinz Kernen Bürger zu Weinheim 5 f [Gulden] Jerlicher gülden Michaelis fellig, vmb 100 fl [Gulden] houptgeldt auff seinen güttern zu Leuterßhausen vnd hedeßheim gelegen; kauffbrieff S. ~~guter~~ [?] zu leuterßhūsen* [übergeschrieben von anderer Hand: v, Eintrag weiter nicht mehr lesbar] *de Anno etc. 1463; Dießer brieff Jst [??] Pfalz hatt selbsten [??] Vnderpfandt [??]; Barth, nr. 108.*; Stempel der UB Heidelberg. – Alte Signaturen: 108 [: oben links in der Ecke]; F 8. – Siegel des Hans von Erligheim, des Hans von Weingarten, der Metze von Erligheim sowie der Pfarrer von Leutershausen und Heddesheim: verloren, keine Beschreibung möglich.

Moderne Überlieferung: Drucke: –. – Regesten: –. – Literatur: –. – Abb.: –.

